



Tysabri™ (Natalizumab)

Das Medikament Tysabri™ behandelt den Verlauf von schubförmiger Multipler Sklerose. Hier finden Sie alles Wichtige zur Therapie mit Tysabri™. Für weitere Informationen zu Medikamenten und Therapien lesen Sie das MS-Info «Behandlung der Multiplen Sklerose».

Das Wichtigste in Kürze

- Tysabri™ behandelt den schweren, rasch fortschreitenden schubförmigen MS-Verlauf bei Erwachsenen.
- Das Medikament verlangsamt den Krankheitsverlauf.
- Es wird alle 28 Tage als Infusion oder als Fertigspritzen durch Fachpersonen verabreicht.

Wirkstoff

Der in Tysabri™ enthaltene Wirkstoff Natalizumab gehört zur Klasse der selektiven Adhäsionsmolekül-Inhibitoren (SAM-Inhibitoren).

Anwendungsbereiche

Ihr behandelnder Neurologe entscheidet im Gespräch mit Ihnen, ob eine Behandlung mit Tysabri™ angebracht ist. Verschrieben wird das Medikament bei hoher Krankheitsaktivität trotz Behandlung mit einer anderen Therapie. Tysabri™ ist für die Behandlung bei aktiver, schubförmig remittierend (zurückgehend) verlaufender MS, mit einem negativen Anti-JCV Antikörperstatus, angezeigt. Ein aktuelles MRI Bild, nicht älter als 3 Monate, muss vor Therapiebeginn vorliegen.

Tysabri™ wird als Monotherapie eingesetzt, andere MS-Verlaufstherapien dürfen nicht gleichzeitig angewendet werden. Die Umstellung auf eine andere Dauertherapie muss in Absprache mit dem behandelndem Neurologen erfolgen.

Kontraindikationen

Sie dürfen das Medikament nicht einnehmen, wenn bei Ihnen Folgendes zutrifft:

- Überempfindlichkeit gegen Wirkstoff und Hilfsstoffe
- Geschwächtes Immunsystem
- Nach einer progressiven multifokalen Leukenzephalopathie (PML)
- Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren

Besondere Vorsicht ist angezeigt bei:

- Schwangerschaft und Stillzeit

Wirkung

Natalizumab hält bestimmte Immunzellen davon ab, ins zentrale Nervensystem einzuwandern. Es verhindert damit die Entstehung von Entzündungsherden. Natalizumab reduziert die Anzahl der Schübe und verlangsamt das Voranschreiten der Behinderung.

Mögliche Nebenwirkungen

Natalizumab kann zu folgenden Nebenwirkungen führen:

- Allergische Reaktion auf die Infusion
- Kopfschmerzen, Schwindel, Erbrechen, Übelkeit
- Harnwegsinfekte, Nasen-Halsinfekte
- Juckreiz der Haut
- Gelenkschmerzen, Muskelsteifheit, Fieber, Abgeschlagenheit

Das Medikament beeinträchtigt die Spermienqualität nicht.

Unter der Therapie mit Tysabri™ kann eine extrem seltene, jedoch schwere und möglicherweise lebensgefährliche virale Infektion, die sogenannte Progressive multifokale Leukenzephalopathie (PML), auftreten. Das JC Virus tragen rund 50% der Bevölkerung in sich, ohne daran zu erkranken.

Eine vorausgegangene Behandlung mit Medikamenten, die das Immunsystem unterdrücken, sowie die Dauer der Tysabri™-Behandlung erhöhen das Risiko einer PML. Mit einem JC-Antikörpertest kann geprüft werden, ob Menschen das JC-Virus in sich tragen. Das Risiko einer PML scheint bei Personen, die keine JC- Antikörper haben, sehr viel niedriger. Um eine allfällige PML-Erkrankung rechtzeitig zu erkennen, wird Tysabri™ unter regelmässiger neurologischer Kontrolle verabreicht. Bei Verdacht auf PML wird Ihr Arzt sofort Abklärungen durchführen und die Therapie bis zum Ausschluss von PML stoppen.

Verabreichung

Tysabri™ 300mg wird entweder alle vier Wochen als Infusion verabreicht und dauert mindestens 2 Stunden oder mit zwei Fertigspritzen innerhalb von 30 Minuten subcutan (unter die Haut) gespritzt. Die Verabreichung erfolgt durch eine Fachperson in einer neurologischen Praxis oder Klinik.

Therapiedauer

Die Behandlung ist als Dauertherapie vorgesehen. Nehmen Sie Rücksprache mit Ihrem Neurologen, wenn Sie die Therapie abbrechen möchten.

Patientenpass

Sie erhalten einen Tysabri™-Patientenpass. Dieser weist bei anderen Arztbesuchen die Tysabri™-Behandlung aus und warnt insbesondere vor einer Kombination mit anderen MS-Verlaufsmedikamenten. Auch weist er darauf hin, dass bei neuen Symptomen oder bei Verdacht auf eine Infektion so schnell wie möglich der Arzt aufgesucht werden soll.

Kosten

Die Grundversicherung der Krankenkassen übernimmt die Kosten von Tysabri™. Ihr Facharzt wird bei Ihrer Krankenversicherung oder beim Schweizerischen Verband für Gemeinschaftsaufgaben der Krankenversicherer (SVK) ein Gesuch für Kostengutsprache einreichen. Danach prüft er jährlich, ob es sinnvoll ist, die Therapie fortzusetzen.

Die Schweiz. MS-Gesellschaft arbeitet neutral und unabhängig. Sie nimmt keine finanzielle Unterstützung von der pharmazeutischen Industrie entgegen.

Hinweise

- Detaillierte Patienteninformationen zu Arzneimitteln finden Sie unter www.swissmedinfo.ch.
- Für weitere Informationen wenden Sie sich an Ihren behandelnden Arzt oder die Schweiz. MS-Gesellschaft..

MS-Infoline

0844 674 636

Mo – Fr von 9.00 bis 13.00 Uhr



Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft

Josefstrasse 129, Postfach, 8031 Zürich

T 043 444 43 43

info@multiplesklerose.ch, www.multiplesklerose.ch



Die MS-Gesellschaft nimmt keine finanzielle Unterstützung von der pharmazeutischen Industrie entgegen. Danke für Ihre Spende!